



Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 77.

Sonnabend, den 26. September.

1908.

Die heute ausgegebene Nr. 22 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

- Nr. 32. Bekanntmachung, die Beglaubigung der im Auslieferungsverkehr mit der Schweiz vorzulegenden Schriftstücke betreffend, vom 19. September 1908.
- Nr. 33. Allgemeine Verfügung, das bei der Pfändung der Gehälter oder der Pensionen von Beamten der Schutzgebiete zu beobachtende Verfahren betreffend, vom 21. September 1908.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der Kolon Heinrich Thomas, gen. Sief oder Schäfer Nr. 39 in Bad Meinberg, für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Sief als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 22. September 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Geveke.

Die von dem Sanitätsrat Dr. med. Hovebissen nachgesuchte Pensionierung als Amtswundarzt und Armenarzt ist Höchsten Orts zum 1. Oktober d. J. gnädigst genehmigt worden.

Detmold, den 23. September 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Geveke.

Bekanntmachung,

den weiblichen Handarbeitsunterricht in den Volksschulen des Landes betreffend.

Der weibliche Handarbeitsunterricht wurde im Jahre 1907/08 in 162 Schulen erteilt.

Nach Ausweis der Tabellen über die Arbeiten

in den Handarbeitschulen des Landes wurden angefertigt:

- I. gestickte und gehäkelte Sachen: 9673.
- II. gestrickte Sachen:
- | | |
|-------|---------------------------------------|
| 27265 | Paar Strümpfe, |
| 313 | " Socken, |
| 40529 | " angestrickte Strümpfe, |
| 4402 | " Handschuhe, Strumpfbänder u. dergl. |
- III. genähte Sachen:
- | | |
|-------|----------------------------|
| 737 | Hemden, |
| 83 | Bettbezüge und Betttücher, |
| 374 | Rissenbezüge, |
| 10942 | Tücher, |
| 211 | Mützen, |
| 2164 | Schürzen, |
| 2979 | verschiedene Sachen. |
- IV. ausgebeßerte Sachen:
- | | |
|-------|-----------------|
| 7066 | Stück geflickt, |
| 65473 | Paar gestopft. |

Nach der für alle weiblichen Handarbeitschulen des Landes gleichmäßigen Festsetzung der Preise würden mit der Anfertigung dieser Gegenstände 55288,34 M verdient sein.

Detmold, den 14. September 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Der vorläufige Rechnungsabluß der Brandversicherungsanstalt für das Fürstentum Lippe im Jahre 1907 wird hierunter bekannt gemacht.

Detmold, den 16. September 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Geveke.

Verlust = Conto.

Titel.	Ausgabe.				
		M.	S.	M.	S.
I.	a. Brandschäden 1907, welche vom Verbande erstattet sind	184745	72		
	b. desgl., welche von der Brandkasse zu decken sind	8335	94	193081	66
II.	Brandschäden-Vergütungen, welche noch zu decken sind			104196	01
III.	Schadenerhebungskosten			651	49
IV.	Rückversicherungs-Prämien			185037	89
V.	Für das Löschwesen:				
	a. Beitrag zur Feuerwehrunterstützungskasse	500	—		
	b. Unterstützung der freiwilligen Feuerwehren	2800	—		
	c. Löschwesen	5363	21		
	d. für Löschgeräte	12805	61		
	e. für Spritzenhäuser	6581	67		
	f. für Spritzenproben	2283	93		
	g. Kosten der Depôt-Verwaltung	37	—	30371	42
VI.	Abschätzungskosten			82	70
VII.	Verwaltungskosten			14903	66
VIII.	Außerordentlich			3122	35
IX.	Gebäude-Revisionskosten			300	—
X.	An den Verband. Abtrag zum Reservefonds			—	—
	Netto-Reingewinn			68746	06
	Summa			600493	24

B. Vermögens-

Aktiva.

Dezember	31.		M.	S.
		Reservefonds ultimo 1906	185845	53
		Nicht abgehobene Vergütungen im Jahre 1902	150	90
		Netto = Reingewinn	68746	06
		Raffenbestand	101633	56
			356376	05
		Ab nebenstehende	104196	01
		Bleibt Aktiva	252180	04

C. Stand der Versicherung.

Die Versicherung beträgt Ende 1907: 18562 Gehöfte 34381 Objekte.
247 " 761 "

18562 Gehöfte 34381 Objekte		Die Versicherung verteilt sich auf:	
		Klasse I	93624000 M.
		" II	56923400 "
		" III	1434500 "
		" IV	29235900 "
		" V	561900 "
247	761	Gewerbe	4939300 "
18809 Gehöfte 35142 Objekte			186719000 M.

Im Jahre 1907 haben 62 Brände und 29 kalte Blitzschläge stattgefunden. Total zerstört 6 Ställe, 2 Schuppen, sowie 1 Feldscheune. Die Entstehungsursache war: 2 mal vorsätzliche Brand-Blitzschlag, davon 3 mit und 29 ohne Zündung und 53 unbekannt.

Von den Bränden entstanden Nachts 12—4 Uhr 5, Morgens 4—8 Uhr 12, Vormittags 8—12.

Conto.

Passiva.

			M.	S.	M.	S.
Dezember	31.	unbezahlte Brandentschädigungen			104196	01

D. Brandschäden.

Gebäude gewöhnlicher Gefahr		169092	27
Gewerbe		24109	39
		193201	66
Die Brandschäden verteilen sich:			
Gebäude Klasse I	14854	29	
" " II	89048	13	
" " III	2660	78	
" " IV	62315	08	
" " V	—	—	
Sonstiges	213	99	
Gewerbe	24109	39	
	193201	66	

wurden 45 Gebäude, teilweise 63 Gebäude, darunter befinden sich 95 Wohnhäuser, 4 Scheunen, 4 mal unvorsichtiges Umgehen mit Streichhölzern durch Kinder unter 12 Jahren, 32 mal Uhr 14, Mittags 12—4 Uhr 15, Nachmittags 4—8 Uhr 28 und Abends 8—12 Uhr 17.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Vorführung von Zuchtstuten hat am 31. v. M. in Lädenhausen, am 2. d. M. in Schieder, am 3. d. M. in Falkenhagen, am 8. d. M. in Lemgo und am 10. d. M. in Detmold stattgefunden.

Es sind im ganzen 93 Stuten vorgeführt, von welchen die im nachfolgenden Verzeichnis aufgeführten 39 Stuten als zur Zucht geeignet befunden wurden. Deren Besitzern sind Prämien in Aussicht gestellt, welche nach 2 Jahren fällig werden, wenn die Erfüllung der nach der Bekanntmachung vom 13. August d. J. in Nr. 65 dieses Blattes festgestellten Bedingungen nachgewiesen wird; alsdann wird auch die Höhe der Prämien bestimmt.

Nr.	Besitzer.	Farbe, Alter, Abzeichen der Stuten.	Klassifikations-Nr.
1	Meierhaus Nr. 4, Schönhagen (Lütchenberg)	braun, weiße Haare vor der Stirn, 11 Jahre	IIb
2	Meier Nr. 1 in Dörentrup	schwarz, weiße Haare vor der Stirn, Füße vorn rechts und beide hinten weiß, 8 Jahre	II
3	Böger Nr. 15, Laßbruch (Bögerhof)	braun, links hinten weißer Fleck auf der Krone, 11 Jahre	II
4	Frevert Nr. 19, Niedermeien	Fuchs, Laterne, Fuß links hinten weiß, 8 Jahre	II
5	Derf.	Mohrenschimmel, ohne Abzeichen, 10 Jahre	IIb
6	Hanke Nr. 10, Erder	braun, ohne Abzeichen, 3 Jahre	II
7	Weithöner Nr. 45, Rentorf	schwarz, Blume, Schnibbe, 5 Jahre	II
8	Derf.	braun, Blasse, links hinten Krone und beide Ballen weiß, 7 Jahre	II
9	Stocksmeier Nr. 2, Herbrechtsdorf	braun, Hinterfüße, Rötze und Krone weiß, 11 Jahre	IIb
10	Frevert Nr. 6, Laßbruch	schwarz, Blume, links hinten Krone schwarz gefleckt und Ballen weiß, 10 Jahre	II
11	Begemann Nr. 10, Asendorf	braun, weiße Haare vor der Stirn, 5 Jahre	IIb
12	Vogt Nr. 15, Lintrup	braun, melierter Stern, Schnibbe, 11 Jahre	IIb
13	Arendsmeier Nr. 45, Istrup	Fuchs, Hinterfuß rechts halb gestiefelt und gefleckte Krone	IIb
14	Hilkemeier Nr. 5, Bratelsiel	braun, ohne Abzeichen, 9 Jahre	IIb
15	Schlütsmeier Nr. 6, Bratelsiel	braun, weiße Stirnhaare, Hinterfüße weiß, 6 Jahre	IIb
16	Grabenmeier Nr. 6, Eschenbruch (Graben)	Fuchs, ohne Abzeichen, 3 Jahre	IIb
17	Kuhlmann Nr. 12, Billerbeck	schwarzbraun, ohne Abzeichen, 4 Jahre (von Arion)	IIb

Gfd. Nr.	Besitzer.	Farbe, Abzeichen, Alter der Stuten.	Klassifi- kations- Nr.
18	Begemann Nr. 50, Elbringen	Fuchs, Krötenmaul, weiße Flecken an beiden Schultern, 14 Jahre	IIb
19	Begemann Nr. 6, Elbringen	braun, weiße Stirnhaare, 9 Jahre	IIb
20	Wolf Nr. 2, Sabbenhausen	braun, melierter Stern, 6 Jahre	IIb
21	Möller Nr. 13, Elbringen	braun, Rötten an beiden Hintertüssen weiß, 7 Jahre (von Arion)	IIb
22	Eichmeier Nr. 8, Gehrenberg (Donop)	Fuchs, weiße Stirnhaare, links hinten Rötthe weiß, rechts hinten innere Krone weiß, 10 Jahre	IIb
23	Brinkmeier Nr. 19, Hagendonop	Fuchs, länglicher Stern, 10 Jahre	IIb
24	Hermeier Nr. 2, Währentrup	braun, ohne Abzeichen, 4 Jahre	IIb
25	Lübbecke Nr. 10, Lütte	braun, meliert, Blume, 9 Jahre	IIb
26	Heuwinkel Nr. 36, Röntorf (Talle)	Dunkelfuchs, Blässenstern, 3 Jahre	IIb
27	Stölting Nr. 1, Entrup	braun, rechts hinten Ballen weiß und gefleckte Krone, weißer Fleck rechts am Bauche, 8 Jahre	IIb
28	Derf.	braun, melierter Stern, ein Krötensfleck links an der Unterlippe, Füße links vorn und beide hinten weiß mit gefleckten Kronen, 5 Jahre	II
39	Nieweg Nr. 1, Bieme	braun, Ramsnase, rechts hinten Ballen weiß mit gefleckter Krone, 11 Jahre	IIb
30	Feger Nr. 5 in Harbissen	Grauschimmel, Stern, 4 Jahre, (Rheinländer)	II
31	Nullmeier Nr. 5, Billinghamen	braun, rechts hinten Ballen weiß, 13 Jahre	II
32	Schnatmann Nr. 6, Heiligentirchen	braun, Stern, Schnibbchen, 9 Jahre	II
33	Altenbernd Nr. 55, Leopoldstal	dunkelbraun, ohne Abzeichen, 10 Jahre	IIb
34	Bauer Nr. 27, Wöhren	Fuchs, melierter Stern, Schnibbchen, links hinten Rötthe weiß mit fuchsig gefleckter Krone, 7 Jahre	II
35	Feld Nr. 4, Harbissen	braun, rechts hinten innere Krone weiß, links hinten ganz weiß, 9 Jahre	I
36	Exter Nr. 4, Pottenhausen	braun, kleiner Stern, rechts hinten beide Ballen und Krone gefleckt weiß, 5 Jahre	IIb
37	Nullmeier Nr. 5, Billinghamen	braun, ohne Abzeichen, 3 Jahre	Ib

Nr.	Besitzer.	Farbe, Alter, Abzeichen der Stuten.	Klassifikations-Nr.
38	Lienede Nr. 18 in Cappel	dunkelbraun, ohne Abzeichen, 8 Jahre	IIb
39	Wortmann Nr. 3, Hatedahl	braun, weiße Haare auf dem Nasenrücken, rechtsseitig um den Leib weißer Stichelring, 10 Jahre	IIb

Im Jahre 1906 waren für 24 Zuchtstuten Prämien vorgesehen, die erforderlichen Nachweise wurden in 17 Fällen erbracht und danach an Prämien festgesetzt:

- für die Landwirte Held Nr. 4 in Hardissen und Kullmeier Nr. 5 in Billingshausen für ihre Zuchtstuten I. Klasse je 120 M.
- für die Landwirte Brinkmeier Nr. 19 in Hagendonop als Besitznachfolger von Nolting Nr. 7 in Sibbentrop (Bega), Eichmeier Nr. 8 in Gehrenberg (Donop), Meier Nr. 1 in Dörentrup, Meierhans Nr. 4 in Lütchenberg (Schönhagen), Walter Nr. 7 in Herrentrup, Begemann Nr. 50 in Elbringen, Begemann Nr. 6 in Elbringen, Hundertmark Nr. 19 in Eschenbruch, Vogt Nr. 15 in Tintrup, Exter Nr. 4 in Pottenhausen, Bauer Nr. 27 in Böhren, Altenberend Nr. 55 in Leopoldstal, Mische Nr. 16 in Istrup, Arendsmeier Nr. 45 in Istrup und Schnatmann Nr. 6 in Heiligenkirchen für ihre Zuchtstuten II. Klasse je 80 M.

Detmold, den 17. September 1908.

Fürstliche Kürungskommission.
Heldman.

Der am 24. September 1903 gegen den Ziegler Paul Lühr aus Dützen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 23. September 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Reisenden Andreas Christoph Burs aus Barsinghausen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 250/08 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 25. September 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwig.

Um Ermittlung und Mitteilung des Aufenthaltsortes des am 14. August 1879 zu Ball-

dorf geborenen Zigarrenarbeiters Heinrich Baldorf zu P. L. 191/08 wird ersucht.

Leimgo, den 23. September 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tracht.

In der Nacht vom 21. zum 22. September d. J. ist ein vor der Hennig'schen Wirtschaft hier selbst aufgestelltes Fahrrad, Marke Stoewers-Greif, Nr. 25909 mit schwarzer Lackierung, entwendet worden.

Ich ersuche um Nachforschung nach dem Täter und dem Rade, sowie um Mitteilung zu den Akten P. L. 227/08.

Salzuflen, den 24. September 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. B.
Sölter.

Im Monat Juli d. J. sind dem Ziegler Ernst Lücke zu Kriegerheide 4 Kanarienvögel gestohlen worden.

Dieselben werden wie folgt beschrieben:

1. ein Männchen mit breiten schwarzen Strich über den Hals und einem Ring um das linke Bein,
2. drei Weibchen, gelb, eins mit Ring um das rechte Bein und eins mit grauer Haube auf dem Kopfe.

Ich ersuche um Anstellung von Ermittlungen nach dem Täter und den Vögeln und um Nachricht zu den Akten P. L. 206/08.

Salzufen, den 21. September 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt

J. B.

Sölter.

Der gegen den Schweizer Joseph Zappi, geb. 27. März 1889 zu Ebensfeld, unter dem 2. Septbr. 1908 wegen Unterschlagung erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 22. September 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Tasche.

Der Landwirt Friedrich Kuhlmeier Nr. 68 in Kohlstädterheide ist als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet worden.

Detmold, den 21. September 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.

J. B.

Corbach.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XVII Bl. 820 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns August Willms in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 44 und 116/56 des Kartenblatts 18, Hofraum zu 3 a 17 qm, mit dem Wohn- und Geschäftshause D Nr. 65 an der Lageschenstraße, am

22. Oktober 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. August 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-

vermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 29. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXV Bl. 1238 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters August Möller zu Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 37 und 38 des Kartenblatts 2 Hofraum und Garten auf dem Hoheloh, und dem Wohnhause A Nr. 139, am

22. Oktober 1908, vormittags 10¹/₂ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. August 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die

Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 29. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen der Detmolder Möbelwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Liquidation zu Detmold, ist heute am 24. September 1908, vormittags 11¹/₂ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann E. Brockmann in Detmold ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 24. Oktober 1908 bei dem Gericht anzumelden.

Es ist zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den

5. November 1908, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. Oktober 1908 Anzeige zu machen.

Detmold, den 24. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

gez. Sieg.

Veröffentlicht:

Detmold, den 25. September 1908.

Drücke, Amtsgerichtssekretär.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

In unser Handels-Register Abt. A ist unter Nr. 187 die Firma:

Schuhhaus Wißbrun

Frieda Wißbrun

mit dem Niederlassungsorte Detmold und als deren Inhaberin Fräulein Frieda Wißbrun daselbst heute eingetragen.

Detmold, den 22. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 52 Blatt 1930 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurermeisters August Rehdie in Lemgo eingetragene Grundstück an der Mittel- bzw. Sauerstraße, Kartenbl. 20 Parz. 609/177 zu 3 a 06 qm mit den darauf stehenden Wohnhäusern, am

Dienstag, den 10. November 1908,

vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. August 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 10. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Salzuflen belegene, im Grundbuche von Salzuflen Band 28 Blatt 689 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bierverlegers Karl Blanke in Salzuflen Nr. 501 eingetragene Grundstück, nämlich die Parzellen Nr. 168/66, 169/66 Krtbl. 10 zu i. g. 5,61 a mit dem unter Nr. 517 Gebäudesteuerrolle verzeichneten Wohnhause nebst Ställe, am

10. November 1908, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden. Der jährliche Nutzungswert des Wohnhauses beträgt 330 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. September 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 14. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Schmiedemeister Karl Kluckhohn Nr. 19 in Ehrsen hat das Aufgebot der verloren gegangenen Schuldurkunde vom 19. Mai 1876 über die auf seinem Grundbesitz im Grundbuche von Ehrsen-Breden Band I Blatt III Nr. 1 für die Fürstliche Leihkasse in Detmold eingetragene, mit 4 1/2 % jährlich verzinsliche und

6 Monate nach Kündigung rückzahlbare Darlehnsforderung zu 2100 M beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 8. Januar 1909,

vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunde erfolgen wird.

Salzuflen, den 17. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der am 27. März 1908 gegen den Ziegler Joseph Breker aus Steinheim zum Zwecke der Vollstreckung von 3 Tagen Gefängnis erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 18. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Maurer Heinrich Benkelberg und Minna Benkelberg, geb. Urhahn zu Leopoldsthal, am 23. d. M. die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 24. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Strafgefangene Karl Koch, geb. am 20. September 1881 in Schwelentrup, welcher hier noch eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten bis zum 29. 12. 08 zu verbüßen hatte, ist am 24. d. M., nachmittags gegen 5 1/2 Uhr, aus hiesiger Anstalt entwichen. Derselbe ist festzunehmen und in der hiesigen Strafanstalt wieder abzuliefern.

Beschreibung: Größe: 1,67 m. Statur: mittel. Haare: braun. Nase: klein. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: blaß. Bart: Anflug von Schnurrbart. Besondere Kennzeichen: am rechten Arm tätowiert und stottert ein wenig beim Sprechen.

Detmold, den 25. September 1908.

Fürstliche Direktion der Strafanstalten.

Führ. von Biedermann.

Nachdem bei der Handelskammer von Seiten der wahlberechtigten und beitragspflichtigen Personen, die auch der Handwerkskammer angehören, über die doppelte Beitragspflicht vielfach Beschwerden eingegangen sind, ersuchen wir die

davon Betroffenen um Mitteilung darüber bis zum 1. November d. J. unter Angabe des an die Handwerkskammer gezahlten Betrages.

Detmold, den 25. September 1908.

Handelskammer für das Fürstentum Lippe.

Hans Heinrichs. W. Adams.

Bekanntmachung.

Die Armeeconservenfabrik zu Mainz wird mit der freihändigen Beschaffung von Hülsenfrüchten (Erbsen, Bohnen und Linsen) im Monat Oktober 1908 beginnen. Produzenten und Händler werden aufgefordert, Proben möglichst bald entweder der genannten Fabrik oder einem ihrem

Wohnsitz nahe gelegenen Proviantamt unter Angabe der Preisforderungen entweder frei Magazin der Konservenfabrik oder frei bis zu dem nahe gelegenen Proviantamt einzusenden.

Die Ware kann verlesen oder unverlesen geliefert werden. Angebote unverlesener Ware werden aber nur dann angenommen, wenn die Preise im richtigen Verhältnis zu den Preisen für verlesene Ware stehen. Wegen der etwa erforderlichen Verlesung der Ware bleiben besondere Vereinbarungen vorbehalten.

Münster i. W., den 17. September 1908.

Intendantur VII. Armee-corps.